

Protokoll der feierlichen Urkundenverleihung zum Modellversuch „Innovative öffentliche Fahrradverleihsysteme“ – Neue Mobilität in Städten in Berlin am 10.8.2009

1 Eröffnung der Veranstaltung

Die feierliche Urkundenverleihung fand am 10. 8 2009 im Erich-Klausener-Saal im Bundesministerium für Verkehr, Bauen und Stadtentwicklung auf der Invalidenstraße 44 in Berlin statt.

Die Moderatorin Angela Elis eröffnete die Veranstaltung um 13 Uhr. Sie begrüßte den Bundesminister Wolfgang Tiefensee, die anwesenden Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister, die weiteren Vertreter der Modellprojekte und alle anderen Gäste der Veranstaltung.

2 Grußwort des Bundesministers Wolfgang Tiefensee

Der Bundesminister für Verkehr, Bauen und Stadtentwicklung Wolfgang Tiefensee begrüßte die anwesenden Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister, die weiteren Vertreter der Modellprojekte und alle anderen Gäste der Veranstaltung.

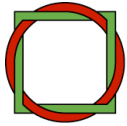
In seinem Grußwort betonte er die Bedeutung des Fahrrads als umweltfreundlichstes Verkehrsmittel. Der Umstieg vom Auto auf das Fahrrad verbessere Klima und Lebensqualität in den Städten. Um das Radfahren noch attraktiver zu machen, werde das Bundesverkehrsministerium mit dem Modellversuch dazu beitragen, das Fahrrad noch besser in das öffentliche Nahverkehrssystem zu integrieren.

Die Wettbewerbsbeiträge zeigten, was alles möglich sei - von der Radverkehrsanbindung von Gewerbegebieten bis hin zum Pedelecverleih in bergigen Städten. Der Verbund von Fahrrad und öffentlichem Nahverkehr schaffe ein attraktives Verkehrsangebot in den Städten. Damit das in der Praxis funktioniere, müssten viele Partner zusammenarbeiten. Die prämierten Konzepte seien dafür vorbildlich und könnten auch auf andere Städte und Gemeinden übertragen werden.

3 Urkundenverleihung durch Bundesminister Wolfgang Tiefensee

Im Anschluss verlieh Bundesminister Tiefensee die Urkunden zur Würdigung besonders innovativer Modellprojekte unter Beifall des Publikums an die folgenden Teilnehmerstädte

- Leipzig
- Karlsruhe
- Potsdam
- Augsburg
- Halle
- Grafschaft Bentheim



Folgende Wettbewerbsteilnehmer, die mit einer Urkunde ausgezeichnet wurden, sind für eine Förderung vorgesehen:

- Metropolregion Ruhrgebiet
- Landkreis Ostvorpommern (Usedom)
- Kassel
- Dresden
- Saarbrücken
- Nürnberg
- Mainz

Für ein innovatives Projekt, das Pedelecs integriert, verlieh Bundesminister Tiefensee eine Urkunde an

- Garmisch-Partenkirchen

Mit einer Urkunde ausgezeichnet sowie für eine Förderung vorgesehen ist das Pedelec-Projekt

- Stuttgart

Nach Verleihung der Urkunden kamen die Vertreter aller Modellprojekte nochmals für ein gemeinsames Foto auf die Bühne.

4 Würdigung der 15 innovativsten Wettbewerbsbeiträge aus Sicht der Jury

In einem Fachvortrag erläuterte der Vorsitzende der Fachjury, Prof. Dr.-Ing. Dirk Vallée (RWTH Aachen) das Wettbewerbsverfahren und stellte dessen Bedeutung für die Förderung des Radverkehrs heraus. Nachfolgend würdigte er die prämierten Anträge hinsichtlich ihres Innovationsgehaltes:

Leipzig

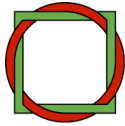
- Weiterentwicklung des vorhandenen nextbike-Systems
- Forschungsprojekt
- Einbindung von Unternehmen, um Berufsverkehr anzusprechen
- Möglichkeit der Online-Reservierung von Leihfahrrädern
- Einbindung in eTicket des VDV

Karlsruhe

- Forschungsorientierung des Modellprojekts
- Entwicklung des genauen Betriebskonzepts nach einer Vorstudie unter Einbindung der Nutzer
- Verbindung von Fahrradverleihsystem, ÖV und CarSharing (Stadtmobil als Betreiber)
- Integration in die Standorte des Carsharing

Potsdam

- Kooperation mit dem Pilotprojekt der DB-Rent GmbH in Berlin City Ost
- Zielgruppe sind u.a. Pendler von Berlin nach Potsdam
- 30 min kostenlos für Abonnenten im Öffentlichen Personenverkehr (ÖV-Abokunden)
- Intermodale Fahrplanauskunft



Augsburg

- Vielversprechendes Zugangssystem – KARO-Card der Stadtwerke erreicht den Großteil der Einwohner
- Zeitguthaben für ÖV-Abokunden
- Kooperation zwischen bundesweitem Verleihsystem und lokalem Partner angestrebt
- Integriertes Angebot: Stadtwerke betreiben ÖV, geben KARO-Card aus und suchen Betreiber für das System

Halle

- Kompetentes Konsortium mit Verkehrsgesellschaft als Antragsteller
- Kosteneffizientes Modellprojekt
- 30 min kostenlos für ÖV-Abokunden
- Umfangreiche Überlegungen zur Kommunikation des Angebots
- Innovative Rad-Ortung: RFID-Signale der Räder können in Straßenbahnen empfangen werden

Grafschaft Bentheim

- Innovatives Konzept der Flächenerschließung im ländlichen Raum
- Einbeziehung von Gewerbegebieten, in denen die Räder ohne Stationsbindung abgestellt werden können
- High-Tech-Telefonzellen als Ausleihterminals
- Integration ins ÖV-Tarifsystem auch für Einzeltickets
- Trägerschaft durch den Kreis
- Kombination von Stationsmodell und Personalbetrieb

Metropolregion Ruhrgebiet

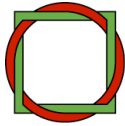
- Regionale Vernetzung von 11 Städten
- Reservierung der Räder möglich
- E-Ticket; ÖV-Kunden fahren 30 min kostenlos
- Startphase zur Kulturhauptstadt „RUHR2010“ für Touristen (fahrradfreundliche Großveranstaltung)
- Lernendes System: in den folgenden Phasen Ausbau für den Alltagsverkehr
- Kommunikations- und Einführungsstrategie

Landkreis Ostvorpommern (Usedom)

- Bereits 10.000 Räder von über 50 Privatverleihern auf Usedom vorhanden
- Integration bestehender Fahrradverleiher unter gemeinsamer Marke
- Neue Qualität, weil Einwegfahrten möglich
- Ansprache von Touristen sowie Einheimischen
- GPS-Navigations-Angebot für (eigene oder ausleihbare) Handys
- Verleihsystem soll Überlastung der Bäderbahn reduzieren

Kassel

- Dichtes Stationsnetz geplant
- Gute Tarifintegration mit Fahrtguthaben, auch auf ÖV-Einzeltickets (30 min)
- Integration Carsharing
- Machbarkeitsstudie liegt bereits vor
- Bereits politische Beschlüsse zur Einrichtung eines Fahrradverleihsystems
- Zwei förderfreie Jahre



Dresden

- Ausleihe auf Schlüsselbasis, sowohl automatisch als auch durch Personal
- Lieferung von Rädern an jeden Ausleihort
- Anbieter wird noch ausgeschrieben, Anreizvertrag
- Wissenschaftliche Unterstützung durch TU Dresden
- Gemeinsame „Marke“
- 30 min kostenlos für ÖV-Abokunden
- Erweiterung: zusätzliche Stationen privater und öffentlicher Partner

Saarbrücken

- Tarifintegration in beide Richtungen: SaarRad-Nutzer erhalten ÖV-Zeitkarte
- Verknüpfung mit Mobilitätsmanagement
- Integration Carsharing
- Stadt mit hohem Steigerungspotential im Radverkehr

Nürnberg

- Dichtes Netz mit Anbindung von Gewerbegebieten
- Verknüpfung mit Mobilitätsmanagement
- Zeitguthaben für ÖV-Abokunden (30 Minuten)
- Gepäckaufbewahrung an einzelnen Standorten
- Betreiber wird noch per Ausschreibung ermittelt: 10-Jahresvertrag mit Übernahmepflicht

Mainz

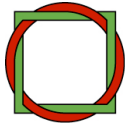
- Sehr hohe Stationsdichte (120 Stationen auf 11 km²)
- Erschließung von Gebieten ohne ÖPNV-Anbindung
- Ausgabe einer Chipkarte auf Basis der VDV Kernapplikation an alle 50.000 Zeitkarteninhaber
- Stark rabattierter Jahrestarif für Zeitkartenkunden
- Mitnahmeregelung (Ausleihe von bis zu vier Rädern gleichzeitig)
- Vermeidung von Einsammel- und Verteilfahrten des Betreibers durch Rabatt für „Rundwegentleiher“
- Fahrräder mit Kofferraum

Garmisch-Partenkirchen

- Pedelec-System in einer Gebirgsregion
- Ansprache von Einheimischen und Touristen
- Gestaffeltes Tarifsystem mit Jahresabo für Anwohner und Pendler
- Innovative automatische Lade- und Vermietstationen
- Sondermodelle: Kinderräder, Lastenanhänger
- Regionsbezogenes Navigationssystem in die Räder integrierbar

Stuttgart

- Erweiterung des bestehenden Call-A-Bike mit einem Pedelec-System
- Dichtes Netz mit 1.000 Pedelecs an 120 Stationen
- Pedelec-Einsatz sinnvoll aufgrund der Lage Stuttgarts im Talkessel
- Entwicklung von automatischen Auflade- und Ausleihterminals



5 Fachvortrag „Bedeutung von Fahrradverleihsystemen aus verkehrlicher Sicht“

Daniel Sigrist, der Leiter der Geschäftsstelle der Velokonferenz Schweiz, hielt einen Fachvortrag zur Bedeutung von Fahrradverleihsystemen aus verkehrlicher Sicht und stellte die Radverkehrsförderung unseres Nachbarlandes Schweiz vor.

6 Schlusswort und Ausklang

Moderatorin Angela Elis bedankte sich bei allen Beteiligten und wünschte den Modellprojekten ein gutes Gelingen. Zum Ausklang der Veranstaltung gab es Gelegenheit zu Fachgesprächen und Gedankenaustausch.